

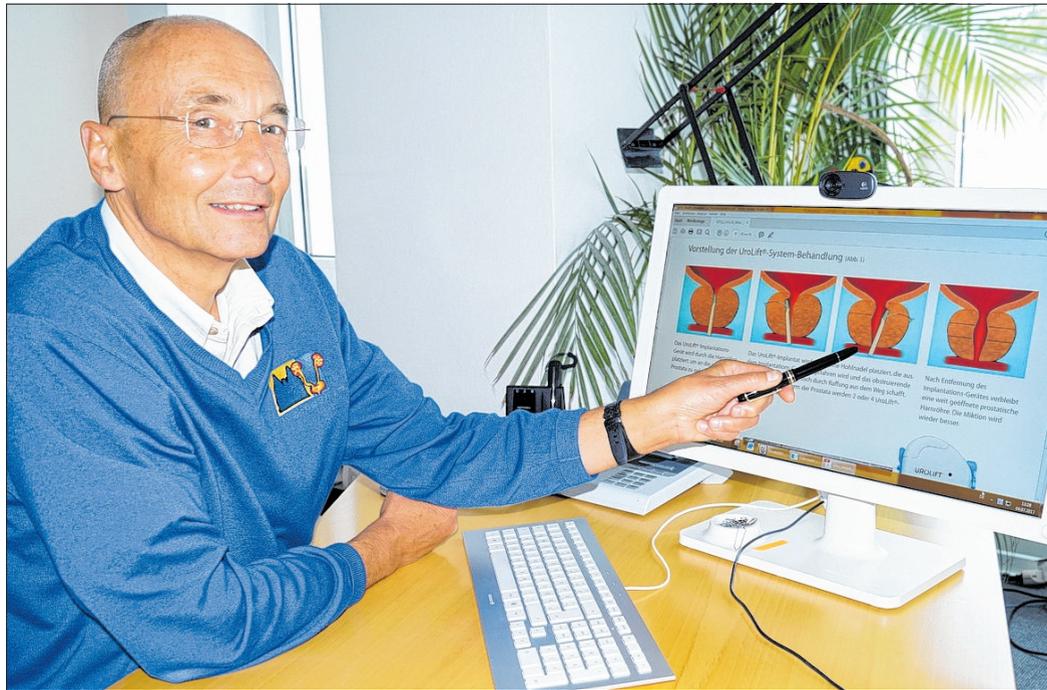
Moderne Methode bei Prostata-Problemen

Der Bad Schwartauer Urologe Prof. Dr. med. Andreas Böhle bietet seinen Patienten das neue Urolift-Verfahren an.

Eine gutartige Vergrößerung der Prostata ist eigentlich nichts Schlimmes. Gut 40 Prozent der Männer über 50 Jahre sind davon betroffen. Doch die Folgen können manchmal die Lebensqualität stark beeinträchtigen, weil die Entleerung der Blase gestört ist. Es fällt schwerer, den Urin zu halten. Der Harnstrahl wird schwächer.

Jetzt steht betroffenen Männern ein neuartiges Behandlungsverfahren zur Verfügung. „Das so genannte Urolift-System ist sehr schonend für den Patienten und reversibel“, erklärt Prof. Dr. med. Andreas Böhle, der eine Spezialpraxis für Urologie an der Lübecker Straße in Bad Schwartau betreibt und Belegarzt am Helios Agnes Karll Krankenhaus ist. Zudem sei die Methode sehr wirksam. „Man kann mit wenig Aufwand viel bewirken.“

Der minimalinvasive Eingriff wird ambulant vorgenommen und dauert nicht länger als 20 Minuten. Die Prostatavergrößerung sollte dabei 70 Milliliter nicht überschreiten. Durch eine vorherige Ultraschalluntersuchung wird abge-



Prof. Dr. med. Andreas Böhle erklärt anhand einer schematischen Darstellung, wie das Urolift-Verfahren funktioniert. Foto: ES

klärt, ob der Patient für das Verfahren infrage kommt.

Beim Urolift-Verfahren wird im verengten Teil der prostatatischen Harnröhre durch sterile Einmal-Applikatoren ein so genannter Prostata-Anker einge-

bracht. Der äußere Teil des Implantates wird dabei außerhalb der Prostata verankert. Durch einen weiteren in der Harnröhre verankerten Clip wird der verbindende Faden unter Spannung gesetzt. Ziel

ist es, die Vorsteherdrüse so zu komprimieren, dass die verengte Harnröhre wieder ausreichend geweitet wird. „Dieser Effekt tritt sofort nach dem Eingriff ein“, erläutert Prof. Böhle.

Während der OP erhält der

Info

Prof. Dr. med. Andreas Böhle
Lübecker Straße 18-20
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451/ 24711
www.urologie-bad-schwartau.de

Patient eine Kurznarkose oder eine lokale Betäubung. Während des Eingriffs kommt es zu keinem Blutverlust, so dass das Verfahren auch für Patienten geeignet ist, die Blutverdünner einnehmen müssen. „Auch die Potenz wird nicht beeinträchtigt, und der Patient muss keine Inkontinenz fürchten“, so Böhle.

Abhängig von der Größe und Beschaffenheit der Prostata werden zwei oder vier Implantate eingesetzt, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Je nach Aufwand liegen die Kosten zwischen 3000 und 5000 Euro. Gesetzlich Versicherte sollten bei ihrer Krankenversicherung eine Genehmigung für den Eingriff erfragen, da das Urolift-Verfahren in der Regel nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen wird. Bei Privatversicherten ist es abhängig von der Krankenkasse. ES



Prof. Dr. Martin Stieve hat seine Ausbildung im Bereich Mikrosystemakupunktur an der Uni Klinik Dresden absolviert. Dort konnten die Erfolgsaussichten der Therapie wissenschaftlich nachgewiesen werden.

Heilende Nadelstiche

Die von Prof. Dr. Martin Stieve angewandte Mikrosystemakupunktur ist bei den unterschiedlichsten Beschwerden erfolgversprechend

Das Konzept der Mikrosystemakupunktur geht davon aus, dass es bestimmte Areale gibt, die den Körper im Kleinen abbilden. Die ganzheitliche Therapie kombiniert verschiedene Verfahren wie chinesische Schädelakupunktur, koreanische Handakupunktur und französische Ohrakupunktur. Mit vielen kleinen Nadelstichen hat Prof. Dr. Martin Stieve in seiner Bad Schwartauer Privatpraxis schon etlichen Patienten helfen können.

„Wenn jemand über Nackenschmerzen klagt, gehen diese Beschwerden oft mit anderen Symptomen wie Konzentrationsstörungen, Ohrgeräuschen oder Schwindel einher. Die Mikrosystemakupunktur ermöglicht es, ganze Symptomkomplexe zu behandeln. Bei vielen Patienten, die seit Jahren gesundheitliche Probleme hatten, trat nach wenigen Behandlungen eine Verbesserung des Gesundheitszustands ein“, sagt Prof. Dr. Martin Stieve. Der Mediziner hat seine Ausbildung im Bereich Mikrosystemakupunktur an der Uni Klinik Dres-



Die Mikrosystemakupunktur kombiniert verschiedene Verfahren wie die französische Ohrakupunktur oder die koreanische Handakupunktur. Fotos: pa

den absolviert. Dort konnten die Erfolgsaussichten der Therapie wissenschaftlich nachgewiesen werden.

Laut Professor Stieve kann Mikrosystemakupunktur bei den verschiedensten Krankheitsbildern angewandt werden – von Geruchsverlust über Allergien bis hin zum grippalen Infekt. „Viel zu oft wird bei grippalen Infekten Antibiotikum verschrieben. Das ist jedoch längst nicht immer sinnvoll und nötig, weil es eine Belastung für das Immunsystem darstellt. Die Mikrosystemakupunktur mobilisiert dagegen die Wider-

standskräfte des Körpers“, so Professor Stieve.

Auch gesetzlich versicherte Patienten können in der HNO-Privatpraxis behandelt werden. Die Kosten werden von den gesetzlichen Kassen jedoch nur in Ausnahmefällen übernommen. pa

Info

HNO Privatpraxis
Prof. Dr. med. Martin Stieve
Lübecker Straße 68
23611 Bad Schwartau
Telefon 0451/ 45 05 92 85
www.prof-dr-stieve.de